

TZ 7.11.17

Frauenfrühstück findet immer größeren Zuspruch

Steinbach. Im evangelischen Gemeindesaal duftet es nach Kaffee und frischen Brötchen, an den Tischen sitzen Frauen, die sich sichtlich wohlfühlen. Sie unterhalten sich angeregt, lachen, die Laune ist gut. Das ist einer der Gründe, warum das Frauenfrühstück der Eine-Welt-Gruppe in Steinbach von Erfolg gekrönt ist – seit 20 Jahren.

„Ich genieße hier immer die entspannte Atmosphäre, die Unterhaltungen“, sagt Anita Sutphen aus Steinbach über die Veranstaltung, die ein Mal im Jahr von Anne Euler-Maroldt organisiert wird.

Beim 20. Mal blickt Euler-Maroldt zurück und sagt: „Wir haben mit 40 Frauen angefangen, und nun kommen etwa 85 zu unserem Frühstück. Das ist total schön.“ Was stand am Anfang? „Ich wollte, dass man in geselliger Runde zusammenkommt, sich austauscht und gute Sachen aus der Region oder fair gehandelte Produkte isst“, erzählt sie. Außerdem sollte das Frühstück mit einem Thema verbunden werden. In Vorträgen gehe es um fairen Einkauf, Altkleider oder westafrikanische Frauen in Deutschland. „Die Vorträge sind immer interessant und werden eifrig diskutiert“, weiß Anita Sutphen.

Internationale Runde

Dies ist auch beim 20. Frühstück der Fall. An diesem Tag sitzt sie an einem internationalen Tisch. Beatrice Gronchi kommt aus Italien, ihre Nachbarin Fiona Pitschmann

stammt aus Australien, daneben sitzen Monique aus Frankreich und zwei weitere Frauen aus Deutschland. „Es ist total schön hier, denn ich treffe immer andere Leute, lerne neue Frauen kennen, komme mit ihnen ins Gespräch“, erzählt die 47-jährige Beatrice Gronchi. Und Fiona Pitschmann ergänzt: „Ich nutze diese Veranstaltung, um mich mit alten Bekannten zu treffen, das ist echt schön.“

Bericht über Kinderhilfe

Auch Monika Gerbas ist regelmäßig dabei. „Als Leiterin der Nandri-Kinderhilfe nehme ich diesen Termin wahr, um hier die Paten unserer Kinder in Indien zu treffen“, erzählt die 81-jährige. Das sei sehr wertvoll, den Frauen von den Fortschritten der Hilfe zu erzählen.

Doch die Teilnehmerinnen erhalten nicht nur Informationen, sondern können auch fair gehandelte Waren der Eine-Welt-Gruppe kaufen. „Ich bin von der Qualität der Produkte überzeugt, und sie sind gar nicht so teuer, wie die meisten Leute denken“, weiß Katharina Euler. Die 28 Jahre alte Tochter der Organisatorin unterstützt ihre Mutter bei den Vorbereitungen und hofft, künftig noch mehr junge Leute für das Frauenfrühstück sowie die Eine-Welt-Gruppe zu begeistern. „Wir brauchen jede helfende Hand fürs Frauenfrühstück, aber auch für unseren Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt sowie beim Stadtfest“, appelliert Euler. *cam*



Monika Gerbas, Anita Sutphen, Beatrice Gronchi, Anne Euler-Maroldt und Fiona Pietschmann (v. l.) treffen sich beim Frauenfrühstück. Foto: Jochen Reichwein